

**Zeitschrift:** Die schweizerische Baukunst

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 6 (1914)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Wappenscheibe im Rittersaal der Habsburg : ausgeführt von Glasmaler Eduard Renggeli, Luzern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE SCHWEIZERISCHE BAUKUNST



Wappenscheibe im Rittersaal der Habsburg.  
Ausgeführt von Glasmaler Eduard Renggli, Luzern.

## DAS SCHULHAUS ZU RIFFERSWIL AM ALBIS (KT. ZÜRICH).

Von Architekt *F. B. Frisch*, Zürich.

Die Bemühungen der Aesthetik unserer Zeit, das innere Wesen eines Bauwerkes in seiner äusseren Erscheinung schon zum Ausdruck zu bringen und dabei doch den Zusammenhang mit der Umgebung aufrecht zu erhalten, haben auch auf den Bau ländlicher Schulgebäude erfreulichen Einfluss zu gewinnen gewusst. Immer mehr machten sich die Schulhäuser, die draussen auf dem

Lande gerade in den letzten Jahren besonders zahlreich erstanden, vom Vorbilde des städtischen Schulpalastes frei; es fanden sich Architekten, die bei liebevoller Beachtung der besonderen Verhältnisse und des Bauprogrammes, sowie der örtlichen Bauüberlieferungen, Baustoffe und künstlerischen wie handwerklichen Kräfte wirkliche Dorfschulen erbauten, die dem klaren Denken